INTERPLAST - Germany e.V.

Gemeinnütziger Verein für Plastische Chirurgie in Entwicklungsländern

Sektion Bad Kreuznach

Dr. André Borsche, Klinik für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, Diakonie-Krankenhaus, Ringstraße 64, 55543 Bad Kreuznach - Tel.: (06 71) 6 05 21 10 - Fax: (06 71) 6 05 21 12 borsche@interplast-badkreuznach.de www.interplast-badkreuznach.de

BK

Frankfurt, den 10.10.2022

Liebe Freunde und Spender des REHEMA-Hospitals in Goma, Kongo

Zunächst darf ich mich bei allen früheren Spendern und besonders solchen mit Daueraufträgen von Herzen für Ihr Engagement bedanken! Die ersten beiden Bettelbriefe im April 2021 und an Weihnachten 2021 brachten mehr als 100,000€ ein: sie sollen ab 1.1.2023 für den monatlichen Unterhalt von ca. 5000€ sorgen, sind aber bei weitem nicht genug, da die Gehälter in gleicher Höhe erst nach langen Verhandlungen mit dem Staat übernommen werden.

Mit meinem Erbe und einer Spende meines Sohnes Martin konnten wir zunächst den Rohbau des REHEMA-Specialist-Hospital (Rehema in Suaheli: Barmherzigkeit) in den Slums von Goma hochziehen. Auch die Inneneinrichtung mit Fliesen, Türen, Fenster und Sanitär bezahlte mein Sohn Martin, und von der Else-Kröner--Fresenius-Stiftung bekamen wir einen Zuschuss für den Container mit IKEA-Küchen- und Büro-Möbeln. Ein weiterer Container mit allen notwendigen medizinischen Geräten ist gerade aus China unterwegs und wurde von INTERPLAST-Germany beglichen. Insgesamt kostete die Fertigstellung $ 400,000.

Mit diesen modernen Geräten und Op.-Einrichtungen soll das www.gomahospital.de von Anfang an Einnahmen von Patienten generieren, die für Röntgen, Labor, Ultraschall und Operationen bezahlen können. Diese Einnahmen sollen nach etwa 5 Jahren eine Selbstfinanzierung der Betriebs- und Gehaltskosten

ermöglichen, sodass über INTERPLAST-Germany nur noch die Operationen der wirklich Armen subventioniert werden müssen.

Sollte diese Forderung an der Realität vorbei zielen und eine garantierte „Nachhaltigkeit“ vom Hospital nicht erfüllt werden, so haben die Träger, die lokale Nazarener-Kirche und deren „People-in-Action International“ (PAI) mit dem Gesundheitsministerium eine Vereinbarung unterschrieben, dass das REHEMA-Hospital im Falle finanzieller Not an die neu gegründete Medizinischen Fakultät der UNIGom fällt, deren Lehrkrankenhaus REHEMA schon von Beginn an sein wird.

Das erste INTERPLAST-Germany Team unter dem plastischen Chirurgen Dr. Christoph Sachs vom Martin-Luther-Krankenhaus in Berlin wird nach der Einweihung am 13.11.2022 die ersten Patienten im REHEMA operieren. Am 20.11.2022 stößt ein weiteres Interplast-Team unter Prof. Peter Sieg aus Lübeck dazu. Die 4 lokalen Ärzte haben die Bauzeit zur Fortbildung genutzt und starten umgehend ihre medizinischen, chirurgischen und gynäkologischen Behandlungen. Für 2023 sind orthopädische und weitere INTERPLAST-Teams vorgesehen.

Ihre Spenden sollen dem Hospital ermöglichen, viele der armen Patienten in Goma zu behandeln, die in den 3 größeren Krankenhäusern abgewiesen werden – und gegebenenfalls sterben ! – weil sie nicht bezahlen können. Näheres zu unserem Projekt finden Sie unter www.gomahospital.de

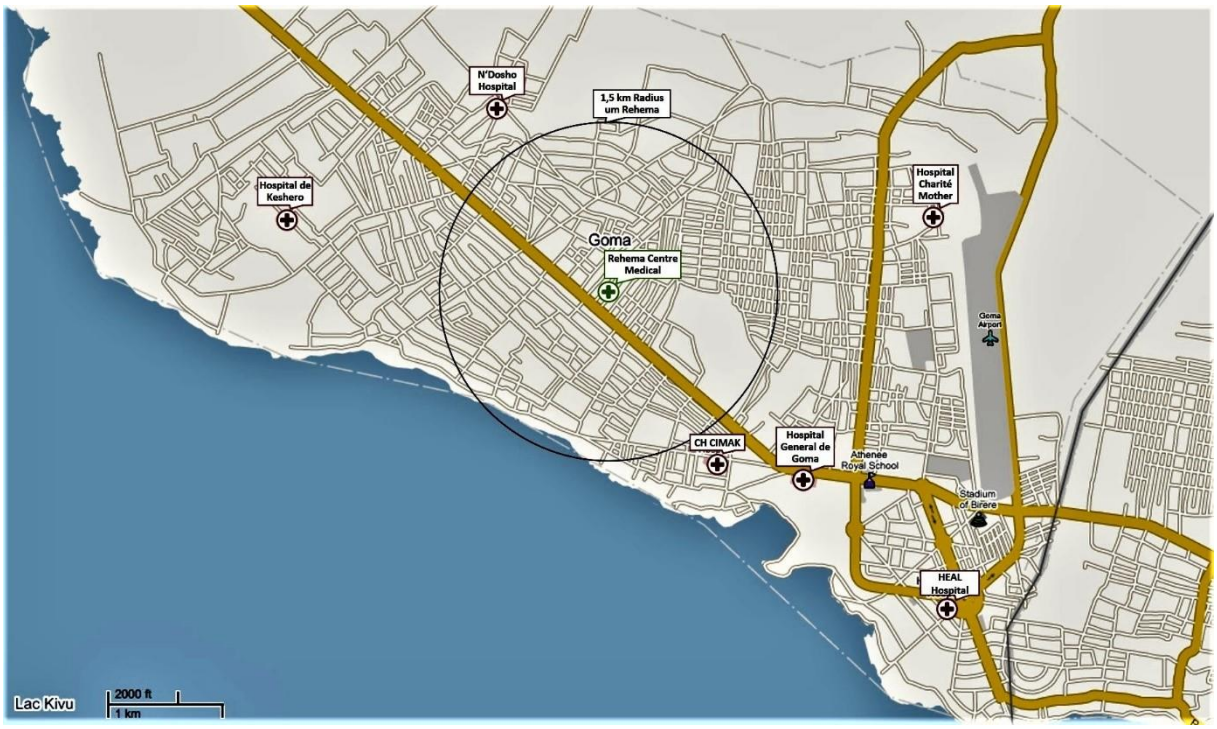
Spendenkonto bei der Kreissparkasse Köln: Interplast-Goma-Hospital. **IBAN: DE06 3705 0299 0000 6809 54** BIC: COKSDE33XXX
Oder am einfachsten über
PayPal: https://www.paypal.com/donate?hosted_button_id=46E8A7UYQWPG6 Eine Spendenquittung wird Ihnen umgehend zugeschickt.
Unseren herzlichsten Dank ! – - ich werde weiter berichten.

Ihre Gottfried Lempele

und Dr. Ephraim Zibona, Goma

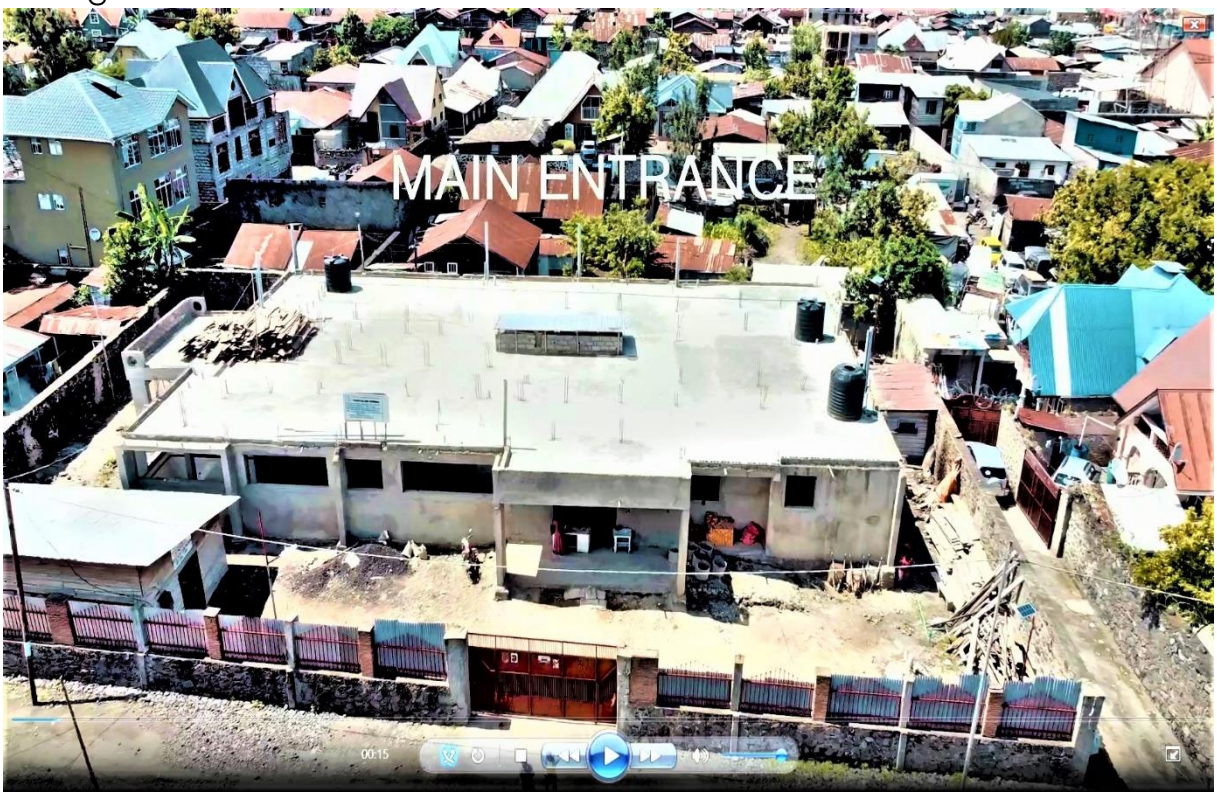
Prof. Dr. Gottfried Lemperle Direktor des REHEMA-Hospitals
Gründer von INTERPLAST-Germany 1980
Wolfsgangstr.64, D-60322 Frankfurt/Main
Tel: 49-69-1302-4217, lemperle8@aol.com

Das Centre Medical auf dem Grund der Nazarener-Kirche im Herbst 2020 Drei Ärzte arbeiteten für Gotteslohn mit einer Personenwaage, 3 Pritschen und wenigen Medikamenten. Unsere ersten Geschenke waren 3 Laptops.



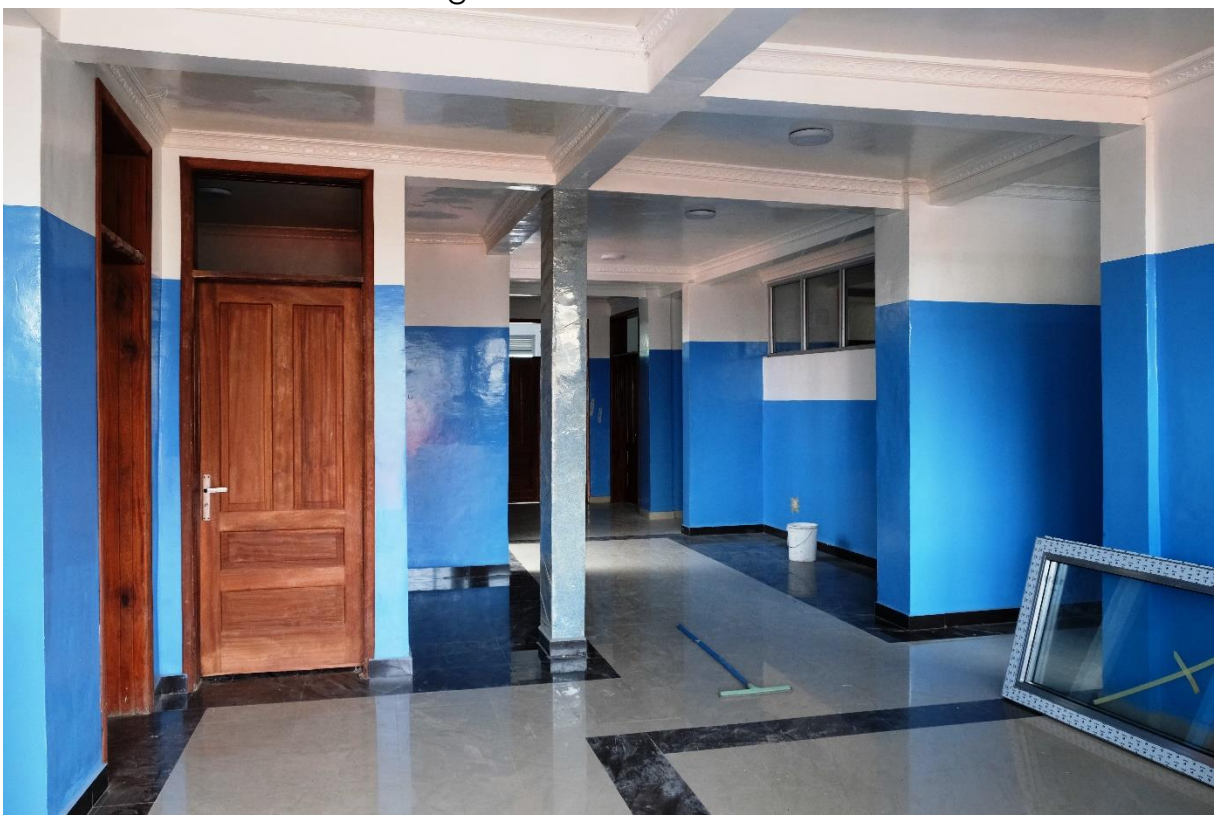
Das neue REHEMA Specialist Hospital liegt an der Grenze zu den armen Wohnviertel von Goma und ist von alles Richtungen gut zu erreichen; die 2 großen Regierungs-Hospitäler sind rechts unten erkennbar.

Die Begegnung mit den Menschen im Kongo mit ihren täglichen Sorgen zu überleben weist uns eine andere Sicht auf viele Dinge : frei nach Reinhard Mey „ und alles was uns groß und wichtig erscheint uns plötzlich klein und nichtig !“



Das REHEMA (Barmherzigkeit)-Hospital im Bau (Bild vom Mai 2022). Es liegt 80 m von der Hauptstraße entfernt und wird durch Leuchtreklame weit sichtbar sein. Zur späteren Selbstfinanzierung werden auch „Selbstzahler“ behandelt.

Alle Funktionsräume wie hier der Op. entsprechen europäischen Standards. IKEA-Küchenmöbel und medizinische Geräte aus China machen REHEMA ab dem 15.11.2022 funktionsfähig.



Die Eingangshalle mit Warteraum und der Rezeption links vorne. In Afrika sind viele Hospitäler innen blau gestrichen.

REHEMA Centre Hospitalier am 15.11.22 bei der Ankunft des 1. Interplast-Teams.

Können in Zukunft genügend öffentliche Fördermittel generiert werden, soll die Ambulanz mit 4. Etagen für Kinder, Innere Medizin, Gynäkologie und Konferenzräumen aufgestockt werden